

SPECIAL

Edition 2013

Gesundheit

Aktuelle Tipps & Trends

Ernährung

Vital mit Pilzen

Plus: Wohnen im Alter
Seniorenresidenzen
& Wohnstifte

Großer Sonderteil: Wellness-Hotels
25 Top-Adressen zum Wohlfühlen



Pflege-Urlaub auf Lanzarote – mit deutscher Betreuung

In Kooperation mit der Diakonie Salem und deutschen Fachärzten vor Ort bietet die Bungalow-Anlage Rio auf Lanzarote Pflege-Urlaub an. Das heißt: Ältere Menschen oder pflegende Angehörige mit einer Pflegeperson können hier einige Tage oder länger ihre Ferien verbringen. Sie wohnen dann in barrierefreien Bungalows wie in einem Ferienhaus und können dort auch selbst kochen. Auf Wunsch stehen vor Ort eine Alltagsbetreuerin und ein ambulanter Pflege-

dienst zur Verfügung. Die Leistungen werden größtenteils von der deutschen Pflegekasse übernommen.

Immer mehr Senioren entscheiden sich für diese Form des Urlaubs. Die mögliche Rundumbetreuung sowie der Pflege- und Arzt-Service sorgen für Sicherheit. Als Ganzjahresdestination bietet sich Lanzarote auch für einen längeren Aufenthalt im Winter an. „Wir haben viele ältere Paare oder Einzelpersonen, die drei bis fünf Monate bei uns leben. Sie schätzen das milde Klima und die deutschsprachige Leitung vor Ort“, berichtet Jürgen Trippel, der Chef der Bungalow-Anlage.

Informationen und Angebote unter Telefon (0711) 966 66 533. News zur Anlage unter www.seniorenresidenzrio.com

Der Bodyguard für alle Fälle

Wer bei einem Sturz oder Unfall zu Hause unfreiwillig in Not gerät, ist häufig auf schnelle Hilfe angewiesen. Aber: Wie kann ich meine Angehörigen oder eine Notrufstelle erreichen?

„Der klassische Hausnotruf ist den meisten Menschen bekannt. Doch dessen Sicherheit endet vor der Haustür. Ein Handy mit GPS-Technik und einer Notruftaste mit Aufschaltung auf eine Notrufzentrale gibt überall die nötige Sicherheit“, erläutert Detlef Klemme, Vorstandsvorsitzender des Verein Pflegeliga e.V.

Während der IFA in Berlin vor wenigen Wochen erhielt Klemme das emporiaCAREplus: Ein Mobiltelefon, das den genauen Ort der in Not geratenen Person ermitteln kann. Im Notfall erhebt das Mobiltelefon die exakten Positionsdaten via GPS und sendet diese dann an alle Notfallkontakte. Notrufe können sowohl durch die Notruftaste am Telefon als auch durch einen der vier Notruftknöpfe an der emporiaCAREplus Armbanduhr ausgelöst werden.

Vor allem, wenn sich das Mobiltelefon in der Ladestation befindet, sorgt dies für zusätzliche Sicherheit. Die ausgefeilte Sensortechnik



v.l.: Christoph Harms (HN-Hausnotruf GmbH), Detlef Klemme (Pflegeliga e.V.), Eveline Pupeter (emporia Telecom)

sorgt dafür, dass zwischen echten Stürzen und einem Fallenlassen des Handys unterschieden werden kann.

Einen Überblick zu den führenden Hausnotruf-Anbietern und weitere Informationen erhalten Sie bei der Initiative Hausnotruf: www.hn-hausnotruf.de. Bezugsquellen für das Mobiltelefon unter: www.emporia.at